



Ikonologie der „Flüchtlingskrise“ 2015/16

07. März 2016



*Hilferufe von Flüchtlingen mit Deutschlandfahne im Lager in Idomeni an der mazedonisch-griechischen Grenze;
Foto: dpa; Webeintrag 2016.*

Deutschland-Fahnen prägen das politische Bild der Öffentlichkeit in Zeiten der Flüchtlingskrise vor allem in Form des Protestes gegen die Flüchtlingspolitik von Angela Merkel. Demonstrationen der Bewegung PEGIDA (Patriotische Europäer gegen die Islamisierung des Abendlandes) werden von einem Meer von Nationalflaggen begleitet. Sie scheinen dieser extremen, entweder schweigenden oder schreienden völkischen Versammlung eine Legitimität geben zu sollen, die sich nur durch Wahlen erzielen lässt.

Umgekehrt beweist das Zeigen von Deutschland-Fahnen bei Protesten der Flüchtlinge gegen die unhaltbaren Lebensbedingungen im Lager in Idomeni das internationale humanitäre Image der Bundesrepublik durch die Flüchtlingspolitik von Angela Merkel.

Das Zeigen der Fahne durch die Menschen in Idomeni war von "Mama Merkel"-Rufen und "Mama Merkel help"-Schildern be-

gleitet. Die Flüchtlingsaktion ist daher auch eine berührende Umwertung der bei PEGIDA und ihren Führern beliebten überheblichen Stimmungsmache in Deutschland gegen die Bundeskanzlerin als "Mutti Merkel".

Jörg Probst